



Jurybegründung
zur Auszeichnung „journalistisch WERTvoll“
in der Kategorie Elektronische Medien

**Anabel Münstermann: „Augen zu und durch – warum ich alles anders sehe“,
Fernsehbeitrag, gesendet im ZDF, Reihe 37°, 21. Januar 2014**

Zur Autorin

Anabel Münstermann, Jahrgang 1970. Studium der Filmwissenschaft, Publizistik. Szenenbildnerin, Lehrbeauftragte am Institut für Filmwissenschaft, Medienpädagogin. Seit 2003 freie Redakteurin und Filmemacherin, 2008–2013 BSB Filmproduktion Wiesbaden.

Auszeichnungen: Robert-Geisendörfer-Preis (2008), Dokumentarfilmfest Duisburg (2010), Columbus Reisejournalismus bronze (2010).

Zur Jurybegründung

Anabel Münstermann nutzt die Bilder des Fernsehens, um der „Welt der Sehenden“ das Thema Blindheit mit ihrer 37°-Dokumentation näherzubringen. Ihr Protagonist Saliya Kahawatte hat seit fast 30 Jahren ein stark eingeschränktes Sehvermögen, mittlerweile ist es auf fünf Prozent geschrumpft, er erkennt Umrisse und kann hell von dunkel unterscheiden. Aber seit er 15 Jahre alt ist, spielt er den Sehenden in der Welt der Sehenden. Er will keinen Stempel „behindert“ und kämpft gegen die Stigmatisierung und für ein selbstbestimmtes Leben. Die Dokumentation bietet dem Zuschauer einen Einblick in Saliyas Welt. Die Autorin macht die Sehschwäche – und damit die Behinderung – ihres Protagonisten erfahrbar: der Farbbrei, den er durch drei dicke Milchglasscheiben sieht. Die Geräusche, die zusammen mit den Farbfeldern ein für den Zuschauer verwirrendes Potpourri ergeben. Die Kamera geht immer wieder in die Unschärfe, ins Dunkel, ins Licht. Der Ton des Beitrags ist ständiger und bewusst eingesetzter Begleiter der Visualisierung der Blindheit. Saliya hat mit Fleiß und einem nahezu fotografischen Gedächtnis über das Gehör und den Geruch Strategien entwickelt, die ihm sogar eine Karriere in der Gastronomie ermöglicht haben. Aber er zahlt einen hohen Preis: Es kommt der gesundheitliche Zusammenbruch.

Kaiserstraße 161
53113 Bonn

Postanschrift
Postfach 29 62
53019 Bonn

Ruf: 0228-103 -0
Direkt: 0228-103 -214
Fax: 0228-103 -254
E-Mail: pressestelle@dbk.de
Home: www.dbk.de

Herausgeber
P. Dr. Hans Langendörfer SJ
Sekretär der Deutschen
Bischöfskonferenz

Die ZDF-Dokumentation ist eine Parabel dafür, wie Menschen sich verhalten und fühlen, an der Schnittstelle von Behinderung und Nicht-Behinderung. Die Autorin zeigt in einer journalistisch und handwerklich herausragenden Weise, mit welchen kräftezehrenden Strategien ein Mensch mit Behinderung dagegen kämpft, als solcher entdeckt und entlarvt und damit möglicherweise stigmatisiert zu werden. Sie thematisiert in beeindruckender Weise den Kampf ihres Protagonisten für ein ganz normales Leben, als Blinder in der Welt der Sehenden.